#### SPP 2130 Newsletter

Ausgabe Februar 2022 February 2022 Edition



#### Calls

- CfP: Übersetzungsräume Raumübersetzungen / Translation Spaces Spaces in Translation
- Arbeitsgespräch: Semantiken des Übersetzens in frühneuzeitlicher deutschsprachiger Erzählliteratur
- Call for Contributions: Early Modern Translation and the Digital Humanities
- CfP: Text and Authority in the Early Modern Era

#### Ankündigungen/Announcements: Termine/Dates

- 03. Mrz, 2022, 18:30, online:
  - Digitale Diskussion / Digital Discussion
- 04. Mrz 2022, 14:00-17:00, online:
  - WS: Translating historical-geographical Knowledge in Early Modern Europe
- 06. Jul. 2022, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel:
  - WS: Translating Grimmelshausen: Theoretical and Practical Perspectives
- 07.–08. Jul. 2022:
  - Vernetzungstreffen für junge SPP-Mitglieder / Young Scholars Meeting of the SPP 2130

#### Berichte/ Reports

- 15.-16. Okt. 2021, Regensburg & online
  - <u>Traduire l'encyclopédisme: appropriations transculturelles et figures de traducteurs</u>
    <u>Übersetzung & Enzyklopädismus: transkulturelle Adaptationen und Übersetzerfiguren im 18. Jh</u>
    Translating Encyclopaedism: Transcultural Adaptations and Figures of Translation in the 18th C
- 15. Feb. 2022, online
  - WS: Musar in Context
- 17. Feb. 2022, online
  - Anthropologische Übersetzung. Ovids Schöpfungserzählungen in Mittelalter und früher Neuzeit Anthropological Translation: Ovid's Creation Stories in the Middle Ages and the Early Modern Period

#### • 2te Förderphase: Projektvorstellungen / 2nd Funding Phase: Project Presentations

- Elena Parina, Erich Poppe (Marburg)
  - Frühneuzeitliche Übersetzungskulturen von Wales: Aufbrüche und Kontinuitäten
  - Early Modern cultures of translation in Wales: innovations and continuities
- Andreas Gipper, Caroline Mannweiler, Diego Stefanelli (Mainz)
  - Wissenschaftsübersetzungen in Frankreich im klassischen Zeitalter. Funktionen, Praktiken,
  - Akteure von Übersetzungen aus dem Englischen, Deutschen und Italienischen
  - <u>Scientific Translations in France in the Classical Era. Functions, Practices, Actors of Translations</u> from English, German and Italian
- Dirk Werle, Fiona Walter (Heidelberg)
  - <u>Zur historischen Semantik des Übersetzens in der Frühen Neuzeit am Beispiel deutschsprachiger</u> Erzählliteratur. Übersetzen – Wissen – Erzählen
  - <u>Semantics of Translation in Early Modern German Narrative Literature. Translation Knowledge Narration</u>

#### Publikationen/Publications

- Manstetten: Solomon Negri: The Self-Fashioning of an Arab Christian in Early Modern Europe
- Lüsebrink, Donato (eds.): Translation and Transfer of Knowledge in Encyclopedic Compilations

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zweite Förderphase des SPP 2130 ist offiziell eröffnet, wir begrüßen alle neuen Mitglieder herzlich und freuen uns auf eine anregende und ertragreiche Zusammenarbeit.

In diesem Newsletter beginnen wir damit, die neu hinzugekommenen und die neu ausgerichteten Einzelprojekte sukzessive vorzustellen. Auch bei unseren digitalen Diskussionen stehen bis Juli die verschiedenen Projektpräsentationen auf dem Programm.

Zudem möchte wir Sie wieder über die reichen Forschungsaktivitäten des Verbunds informieren und auf einige Veranstaltungseinladungen hinweisen, insbesondere auf den CfP für die vierte Jahreskonferenz des SPP 2130, die sich dem Thema 'Übersetzungsräume–Raumübersetzungen' widmet.

Wie immer bedanken wir uns herzlich bei unseren Beiträger:innen! Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im April; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum 31. März 2022.

Herzliche Grüße Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Madams and Sirs, dear Colleagues,

The second funding phase of the SPP 2130 is now officially under way! We extend a cordial welcome to all new members and look forward to stimulating and productive collaboration.

In this newsletter, we will begin our successive introduction of the new SPP 2130 projects as well as the new orientations of the projects begun in the first funding phase. Until July, the various project presentations will also be on the agenda of our digital discussions.

We would also like to inform you about the wealth of research activities carried out within the joint research project and call your attention to several invitations to events—in particular to the Call for Papers for the SPP 2130's fourth annual conference, which will be devoted to the topic 'Translation Spaces -Spaces in Translation'.

As always, we are very grateful to our contributors! The next issue of the newsletter will come out in April. Please send your announcements in German and English by **31 March 2022**.

Warm regards, Regina Toepfer and Annkathrin Koppers



#### Calls

CfP: Übersetzungsräume – Raumübersetzungen / Translation Spaces – Spaces in Translation Das SPP 2130 lädt zu seiner 4. Jahreskonferenz zum Thema "Übersetzungsräume – Raumübersetzungen" ein, die vom 14.-16. September 2022 in der Sternwarte der Georg-August-Universität, Göttingen stattfinden wird.

Ziel ist die methodische Reflexion und historische Erprobung der Verbindung von Translational und Spatial Turn in spezifisch frühneuzeitlichen Untersuchungssettings. Damit wird eine frühe Epoche der Globalisierung in den Blick genommen, in der sich die 'alte' Welt zunehmend für außereuropäische Räume und Kulturen interessiert. Europäische Übersetzungskulturen werden zugleich durch eine potenzierte Mehrsprachigkeit und Territorialität beflügelt, strahlen über die kolonialen Wechselströme der Frühen Neuzeit weltweit aus und treten dort in Interaktion zu eigenständigen Übersetzungskulturen, was wiederum zu globalen Ruckkopplungen innerhalb Europas führt.

Wo werden Übersetzungen im Untersuchungszeitraum angefertigt und rezipiert, welche Räume werden darin mit Hilfe welcher Techniken beschrieben und inszeniert und welche Regionen durch Übersetzungen miteinander verbunden oder auch voneinander abgegrenzt? In diesem Fragehorizont will die Konferenz

die Verschränkung von translationswissenschaftlicher und topologischer Forschung in den Kulturwissenschaften von zwei Seiten her fruchtbar machen (vollständiger CfP anbei).

Wir bitten um die Einsendung von Titel und Abstract (ca. ½ Seite) auf Deutsch oder Englisch bis zum **31. März 2022** an Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de).

///

The SPP 2130 is pleased to announce its 4th annual conference on the subject 'Translation Spaces – Spaces in Translation', to take place at the University of Göttingen Observatory from 14 to 16 September 2022.

The aim of the conference is methodological reflection on and historical examination of the connection between the translational and the spatial turn in research settings devoted specifically to the Early Modern period. The focus will thus be on an early epoch of globalization during which the 'old' world took increasing interest in non-European regions and cultures. Spurred on by Europe's exponentiated multilingualism and territoriality, European translation cultures resonated worldwide by way of the bidirectional channels of colonialism in the Early Modern period. In the process, they interacted with translation cultures elsewhere, in turn bringing about reactions and sparking new developments within Europe.

Where were translations carried out and received in the period under investigation? What spaces do those translations describe and stage, using what techniques? What regions were associated with—or disassociated from—one another through translations? Taking this question complex as its point of departure, the conference will seek to gain new insights from the interweave of translation studies and topological research in the cultural studies field from two perspectives (full CfP attached).

Please submit your title and an abstract (approx. ½ page) in German or English to Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) by **31 March 2022**.

# Arbeitsgespräch: Semantiken des Übersetzens in frühneuzeitlicher deutschsprachiger Erzählliteratur

Zweck des zweitägigen Arbeitsgesprächs, das 06.–07. Oktober 2022 stattfindet, ist es, das Untersuchungsfeld des SPP-Teilprojekts der zweiten Förderphase "Übersetzungssemantiken in der frühneuzeitlichen deutschsprachigen Erzählliteratur" (Dirk Werle u. Fiona Walter, Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg) frühzeitig gemeinsam auszuloten. Um dem Desiderat einer frühneuzeitlichen Theorie des Übersetzens nachzukommen, werden 'prototheoretische' Übersetzungssemantiken (Begriffe, Metaphern, Figurationen und Diskurse) in der deutschsprachigen frühneuzeitlichen Erzählliteratur untersucht. Von Interesse sind dafür erstens Paratexte (Vorreden, Widmungsgedichte u.Ä.) von übersetzter Erzählliteratur, zweitens fiktive Übersetzungsszenen innerhalb narrativer Texte. Insbesondere soll das Arbeitsgespräch außerdem der Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktorierende, Postdoktorierende sowie fortgeschrittene Studierende der Frühneuzeitgermanistik) dienen.

Interessierte Nachwuchswissenschaftler:innen sind deshalb eingeladen, sich bis **31.03.2022** per Mail bei Fiona Walter (<u>fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de</u>) für die Teilnahme und ggf. einen thematisch einschlägigen Impulsvortrag zu melden. Anreise- und Übernachtungskosten in Heidelberg werden übernommen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch.

///

The purpose of the two-day workshop, which will take place on 6-7 October 2022, is to jointly explore the field of investigation set out by the SPP subproject "Translation Semantics in Early Modern German Narrative Literature" (Dirk Werle and Fiona Walter, Department of German Studies, University of Heidelberg) at an early stage. In search of an Early Modern theory of translation, participants will examine ,proto-theoretical' semantics of translation (terms, metaphors, figurations and discourses) in Early Modern German narrative literature. Of interest for this are, firstly, paratexts (prefaces, dedicatory poems, etc.) of translated narrative literature as well as, secondly, fictional scenes of or related to translation

within narrative texts. Additionally, the workshop is specifically intended to serve as a networking event for young researchers (doctoral, post-doctoral as well as master students of Early Modern German Studies). To register for participation and (if desired) a short presentation on a thematically relevant subject, young researchers are invited to contact Fiona Walter (<a href="mailto:fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de">fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de</a>) by **31st of March 2022**. Travel and accommodation costs will be covered. The event will be held in German.

#### Call for Contributions: Early Modern Translation and the Digital Humanities

Hilary Brown, Regina Toepfer und Jörg Wesche laden zur Einreichung von Vorschlägen für einen Sammelband zur frühneuzeitlichen Übersetzungsforschung und den Digital Humanities ein, der 2023 in der Open-Access-Buchreihe Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit/Early Modern Translation Cultures (J.B. Metzler) erscheinen soll.

Der Band wird untersuchen, wie die Digital Humanities sinnvoll für die Erforschung frühneuzeitlicher Übersetzungskulturen eingesetzt werden können. Wir bitten bis zum 01. März. 2023 um Vorschläge von einzelnen oder mehreren Autor:innen, die sich kritisch mit den Chancen und Herausforderungen der digitalen Erschließung von Übersetzungen im Zeitraum zwischen 1450 und 1800 auseinandersetzen (vollständiger CfC im Anhang).

///

Hilary Brown, Regina Toepfer and Jörg Wesche are inviting proposals for an edited volume on *Early Modern Translation and the Digital Humanities*, to be published in 2023 in the open-access book series Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit/Early Modern Translation Cultures (J.B. Metzler). The volume will explore how the digital humanities can usefully be employed for research on early modern cultures of translation. We are soliciting essays by individuals or multiple authors which reflect critically on the possibilities and challenges of developing digital tools for research on translation in the period 1450-1800 (full CfC attached; Deadline: 1 March, 2022)

#### CfP: Text and Authority in the Early Modern Era

Die Society for Early Modern Classical Reception (SEMCR) bittet um Vorschläge für Vorträge, die auf ihrer Jahreskonferenz 2023 in New Orleans, LA, gehalten werden sollen.

Während wir die Renaissance oft mit der "Wiedergeburt der klassischen Gelehrsamkeit" in Verbindung bringen, geht es bei der umfassenden Neugestaltung von Textualität und Autorität in dieser Zeit um weitreichendere Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit der Drucktechnologie und ihren Auswirkungen auf die Leserschaft, die Edition, Kommentierung und Übersetzung von Texten, die rechtliche Regelung der Autorschaft und neue Formen des Mäzenatentums.

Abstracts von nicht mehr als 400 Wörtern (ohne Bibliographie), die für eine 15-20-minütige Präsentation gedacht sind, sollten bis zum 1. März 2022 als E-Mail-Anhang an <u>ariane.schwartz@gmail.com</u> geschickt werden (vollständiger CfP im Anhang).

///

The Society for Early Modern Classical Reception (SEMCR) invites proposals for papers to be delivered at the 2023 meeting of the Society for Classical Studies in New Orleans, LA.

While we often associate the Renaissance with the "rebirth of classical learning," there are larger issues involved with the complete reconfiguration of textuality and authority during the period, particularly involving print technology and its impact on readerships, textual editing and commentary, translation, the legal regime of authorship, and new modalities of patronage.

Abstracts of no more than 400 words (excluding bibliography) and suitable for a 15-20 minute presentation should be sent as an email attachment to <a href="mailto:ariane.schwartz@gmail.com">ariane.schwartz@gmail.com</a> by 1 March 2022 (full CfP attached).

# Ankündigungen/Announcements

# Termine/Dates

# 03. Mrz, 2022, 18:30, online

#### Digitale Diskussion

Bei diesem Treffen freuen wir uns auf die Projektvorstellungen von zwei neuen SPP-Projekten. Cecilia Muratori wird ihr Projekt "Deutsche Mystik in Übersetzung: Die Erfindung einer europäischen Idee" präsentieren. Darauf folgt Enrica Fantino, deren Projekt den Titel trägt: "Lukian in der deutschen Übersetzungskultur der Frühen Neuzeit" trägt.

///

#### **Digital Discussion**

At this meeting we are looking forward to the project presentations of two new SPP projects. Cecilia Muratori will present her project "Translating German Mysticism: The Construction of a European Idea". Followed by Enrica Fantino, whose project is entitled: "Lucian in Early Modern German Translation Culture".

#### 04. Mrz 2022, 14:00-17:00, online

Workshop WS: Translating historical-geographical Knowledge in Early Modern Europe
Die ursprünglich für Januar geplante Veranstaltung wurde auf den 4. März 2022 verschoben. Dr. Marina
Bezzi bietet als Mercator Fellow des SPP 2130 einen Workshop für fortgeschrittene Studierende,
Doktorand\*innen und Postdocs an und gibt eine Einführung in die Zirkulation von historischgeographischem Wissen durch Übersetzen in Portugal, Spanien, Frankreich und England im 16.
Jahrhundert. Das Ziel ist es, die Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geographie im Europa der
Frühen Neuzeit zu erforschen und zu diskutieren, inwiefern deren Ausdifferenzierung neben anderen
Bearbeitungspraktiken insbesondere von Übersetzungen abhängig war.

Der Workshop findet digital statt, sodass alle Interessierten herzlich eingeladen sind, sich für die Teilnahme via Zoom bei Annkathrin Koppers (<a href="mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de">spp2130@uni-wuerzburg.de</a>) anzumelden.

///

#### WS: Translating Historical-Geographical Knowledge in Early Modern Europe

The event originally planned for January has been postponed to 4 March 2022. The SPP 2130 Mercator fellow Dr Marina Bezzi will give a workshop for postgraduate students, docs and post-docs and offer an introduction to the circulation of translated historical-geographical material throughout Portugal, Spain, France, and England in the sixteenth century. The aim is to explore the links between the broad fields of history and geography in Early Modern Europe and discuss how their articulation depended on translation, among other editorial practices.

The workshop will be held in digital format; interested parties are cordially invited to register with Annkathrin Koppers (<a href="mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de">spp2130@uni-wuerzburg.de</a>) for participation via Zoom.

#### 06. Jul. 2022, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

WS: Grimmelshausen übersetzen. Theoretische und praktische Perspektiven

SPP-Mercator Fellow Levy Bastos (Rio de Janeiro, UERJ) wird einen theoretischen und praktischen Einblick in das Übersetzen frühneuzeitlicher Literatur anhand von Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausens Werk geben. Grimmelshausens Romane, vor allem sein *Simplicissimus Teutsch* sowie die Fortsetzung *Courasche*, gehören zu den wenigen Texten der deutschen Barockliteratur, die heute noch gelesen werden, auch dank einer vergleichsweise intensiven Übersetzungsgeschichte.

Einen Schwerpunkt der übersetzungsanalytischen Reflexion bildet die Auseinandersetzung mit der Courasche-Übersetzung von Levy Bastos ins brasilianische Portugiesisch. Das vorherrschende Interesse der Übersetzung von Bastos besteht darin, Grimmelshausens erzählte Welt so Portugiesisch sprechen zu lassen, dass ein (frühneuhoch-)deutscher 'Akzent' im Text bewahrt bleibt. Die soll heutige Leserinnen und Leser dabei unterstützen, sich auf die historische Alterität der Barockzeit einzulassen. Zugleich geht Bastos auf der Ebene der Gegenwart als Zielkultur der Übertragung grundsätzlich davon aus, dass niemand in einem Vakuum von Ideen, Werten, Weltanschauungen übersetzen kann. Daher versteht er Übersetzen als

politischen Akt, bei dem auch der Übersetzer von einer bestimmten Wahrnehmung der Realität und seiner spezifischen (sozialen) Position geleitet wird. Übersetzen heißt für Bastos darum entscheiden. Workshopsprache ist deutsch. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bis zum 30. April 2022 bei Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) anzumelden.

///

#### WS: Translating Grimmelshausen: Theoretical and Practical Perspectives

Citing the oeuvre of Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen by way of illustration, SPP-Mercator Fellow Levy Bastos (Rio de Janeiro, UERJ) will provide theoretical and practical insights into the translation of Early Modern literature. Grimmelshausen's novels, and in particular his Simplicissimus Teutsch as well as its sequel Courasche, are among the few examples of German Baroque literature that are still read today, thanks in part to their relatively extensive translation history.

One focus of the analytical reflections will be Bastos's translation of Courasche into Brazilian Portuguese. Bastos set out to translate Grimmelshausen's narrative world into Portuguese in such a way as to retain the text's (Early Modern High) German character. The translation is thus intended to help present-day readers engage with the historical alterity of the Baroque period. At the same time, at the level of the present—as the translation's target culture—, Bastos proceeds on the fundamental assumption that no one can carry out a translation in a space devoid of ideas, values, and worldviews. On the contrary, he conceives of translating as a political act in which the translator is also guided by a certain perception of reality and their own specific (social) position. In Bastos's view, to translate therefore means to decide. The workshop language is German. Interested persons are cordially invited to register with Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) by 30 April 2022.

#### 07.-08. Jul. 2022

# Vernetzungstreffen für junge SPP-Mitglieder

Um den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Teilprojekte des SPP 2130 Gelegenheit für ein persönliches Kennenlernen zu bieten, veranstalten wir ein Nachwuchstreffen, bei dem auch die TransUnits neu- bzw. umgestaltet werden sollen.

Eingeladen sind alle Docs und Postdocs sowie Hilfskräfte, die an einer TransUnit mitwirken wollen. Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. März 2022 bei Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) ///

#### Young Scholars Meeting of the SPP 2130

To provide the scholars involved in the SPP 2130 sub-projects an opportunity to get to know each other in person, we are hosting a young scholars meeting. The new organization and reorganization of the TransUnits is also on the meeting agenda.

All docs, postdocs, and assistants who would like to participate in a TransUnit are invited to attend. Please register with Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) by 31 March 2022.



# Berichte/ Reports

# 15.-16. Okt. 2021, Regensburg & online

Traduire l'encyclopédisme: appropriations transculturelles et figures de traducteurs au XVIIIe siècle Kolloquium: Übersetzung und Enzyklopädismus: transkulturelle Adaptationen und Übersetzerfiguren im langen 18. Jahrhundert

Linguistische, intertextuelle und kulturelle Übersetzungsprozesse spielten im Kontext sowohl der Genese bedeutender Universal- und Speziallexika als auch der Ausbreitung der Gattung der Enzyklopädie im europäischen und amerikanischen Raum eine zentrale Rolle. Sie sind aber bis dato von der Forschung nur in Ansätzen untersucht worden. Die Tagung, die von Susanne Greilich (Regensburg) und Hans-Jürgen Lüsebrink (Saarbrücken) im Rahmen ihres gemeinsamen SPP-Projekts "Übersetzungsdimensionen des französischen Enzyklopädismus im Aufklärungszeitalter" organisiert wurde, setzte sich daher zum Ziel, Übersetzung als eine ubiquitäre, vielschichtige Praxis enzyklopädischen Schreibens im langen 18. Jahrhundert näher zu konturieren.

Für die zweitägige Veranstaltung in französischer und englischer Sprache, die pandemiebedingt als virtuelle Konferenz abgehalten wurde, konnten internationale Spezialist:innen und Nachwuchsforscher:innen auf dem Gebiet des europäischen Enzyklopädismus sowie des Kultur- und Wissenstransfers im Zeitalter der Aufklärung aus Frankreich, der Schweiz, Belgien, Schweden, den Niederlanden, USA, Deutschland und Bulgarien gewonnen werden. Ausgangspunkt der gemeinsamen Überlegungen waren die Kategorien des Netzwerks und des Kollektivs, des Dialogs, der Adaptation, der kulturellen Übersetzung und des 'cultural brokers'. Diesen Kategorien widmeten die beiden Organisator:innen der Tagung ihren gemeinsamen Einführungsvortrag auf der Grundlage methodischer und theoretischer Überlegungen sowie neuerer, auch eigener Forschungen. Die insgesamt 13 Vorträge fokussierten auf fünf zentrale Übersetzungsdimensionen des Enzyklopädismus:

- auf interlinguale und intertextuelle Übersetzungs- und Transferprozesse im Kontext der Genese bedeutender europäischer Enzyklopädien wie Diderots und D'Alemberts Encyclopédie, Chambers' Cyclopaedia, der Encyclopédie d'Yverdon und De Felices Code de l'Humanité (A. Cernuschi, M. Éphrème, L. Delia, M. Haine);
- auf die Prozesse des Transfers und der kreativen Adaptation mitteleuropäischer Enzyklopädien in Süd- und Osteuropa (C. Donato, A. Vatcheva);
- auf kulturelle Übersetzungsprozesse im Sinne der transnationalen Übertragung und Aneignung epistemischer Modelle, politischer Schlüsselbegriffe und kultureller Konzepte (C. Dalbeck, H. Jürgens, P. Pujo, S. Le Moël);
- auf die Analyse von Paratexten, die geeignet sind, die mit den Übersetzungs- bzw. Adaptionsprozessen verknüpften Neuperspektivierungen und Autonomisierungsprozesse hervortreten zu lassen (M. Leca-Tsiomis, K. Struve);
- auf die Rolle von Übersetzern und Medien als Mittler enzyklopädischen Wissens im Zeitalter der Aufklärung (L. Holmberg).

Die verschiedenen Aspekte wurden angeregt im großen Plenum diskutiert. Das virtuelle Format machte die Teilnahme von zeitweilig bis zu 40 interessierten Gästen aus der ganzen Welt (u.a. aus China, Japan, Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien) möglich. Die Akten der Tagung werden derzeit zur Publikation vorbereitet und sollen Ende 2022 erscheinen.

///

Translating Encyclopaedism: Transcultural Adaptations and Figures of Translation in the Long 18th Century Linguistic, intertextual and cultural translation processes played a central role for the genesis of important universal and specialized encyclopaedias as well as for the spread of the genre of encyclopaedia in Europe and America during the long 18th century. Until now, however, these processes have only been studied in a limited way by research. Organized by Susanne Greilich (Regensburg) and Hans-Jürgen Lüsebrink (Saarbrücken) as part of their joint SPP project "Translational Dimensions of French Encyclopaedism in the Age of Enlightenment", the conference aimed to outline translation as a ubiquitous, multi-layered practice that had been central to encyclopaedic writing.

The two-day event, which - due to the pandemic - was held as a virtual conference, welcomed colleagues from France, Switzerland, Belgium, Sweden, the Netherlands, the USA, Germany and Bulgaria, all of them specialists in the field of European encyclopaedism and/or the transfer of culture and knowledge in the Age of Enlightenment. The conference's starting point was the categories of network and collective, dialogue, adaptation, cultural translation and "cultural brokers". The two organizers of the conference dedicated their joint introductory lecture to these categories, considering both methodological and theoretical considerations as well as new, own research. The other 13 lectures focused on five key translation dimensions of encyclopaedism:

- on processes of interlingual and intertextual translation and transfer in the context of the genesis
  of important European encyclopaedias such as Diderot's and D'Alembert's Encyclopédie,
  Chambers' Cyclopaedia, the Encyclopédie d'Yverdon and De Felice's Code de l'Humanité (A.
  Cernuschi, M. Éphrème, L. Delia, M. Haine);
- on processes of transfer of encyclopaedic models from Central Europe to Southern and Eastern Europe and their creative appropriation (C. Donato, A. Vatcheva);
- on cultural translation processes in the sense of transnational transmission and appropriation of epistemic models, political key concepts and cultural concepts (C. Dalbeck, H. Jürgens, P. Pujo, S. Le Moël);

- on the analysis of paratexts capable of bringing out the processes of autonomization associated with translation or adaptation processes (M. Leca-Tsiomis, K. Struve);
- on the role of translators and media as mediators of encyclopaedic knowledge in the Age of Enlightenment (L. Holmberg).

These various aspects were discussed in a lively manner in the large plenary. The virtual format allowed the participation of up to 40 interested guests from all over the world (including China, Japan, Italy, France, Germany, Belgium). The conference contributions are currently being prepared for publication and should be published by the end of 2022.

Bericht/Report: Hans-Jürgen Lüsebrink

# 15. Feb. 2022, online

#### WS: Musar in Context

Am 15. Februar 2022 fand unter organisatorischer Beteiligung des Judaistik-Teilprojekts "Jüdischchristliche Übersetzungskulturen und die pietistische Mission" ein eintägiger digitaler Studientag zum Thema "Musar in Context" statt. Der kollaborative Workshop widmete sich den Literaturen moralischer Erbauung im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Judentum im Vergleich mit anderen Religionen. Die zentrale Frage war dabei, wie sich Traditionen ethisch-religiösen Denkens und Schreibens in gegenseitigem Austausch und Konflikt in verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten in Europa, Nordafrika sowie dem Osmanischen Reich entwickelten. Im Zentrum der Betrachtung des ethischen Wissenstransfers in interreligiösen Netzwerken stand die Rolle von Übersetzung und die Funktion kultureller Vermittler in diesen Prozessen. Grundlage der Diskussion war das gemeinsame Studium von Quellen auf Hebräisch, Jiddisch und Judeo-Arabisch (im Original und in englischer Übersetzung), die den Mehrwert der Einbettung jüdischer Formen moralischer Erneuerung in den Kontext paralleler Traditionen in Christentum und Islam deutlich machen.

Der Workshop bot eine Plattform für den Austausch zwischen etablierten und Nachwuchswissenschaftler:innenn. Ziel waren Konsolidierung und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Frankfurter SPP Teilprojekt und seinen israelischen Kooperationspartnern im ERC Projekt JEWTACT an der Ben Gurion Universität in Be'er Sheva sowie der Emmy Noether Gruppe "Jewish Moralistic Writings of the Early Modern Period" am Institut für Jüdische Philosophie und Religion an der Universität Hamburg.

///

### WS: Musar in Context

On February 15, 2022, the project "Jewish-Christian Translation Cultures and the Pietist Mission," based at the Institute of Judaic Studies at Goethe University co-organized a one-day study day on zoom dedicated to "Musar in Context." The collaborative workshop investigated the various modes of moral edification that manifest themselves in different religious traditions. In doing so, it asked how these traditions developed in exchange, or in competition with each other in various social and cultural contexts in Europe, northern Africa, and the Ottoman Empire. By examining the flow of knowledge within these networks, it paid particular attention to the role of translation and the function of cultural intermediaries involved in these processes. The discussion centered around the joint study of primary sources in Hebrew, Yiddish, and Judeo-Arabic (original and translated) that illustrate the value of studying Jewish forms of moral instruction in the context of Christian and Muslim traditions of moral edification. The workshop offered a platform for an exchange between emerging and established researchers, and aimed to consolidate and expand the research collaboration between the SPP project with its cooperating partners of the ERC project JEWTACT at Ben Gurion University of the Negev in Israel as well as members of the DFG Emmy Noether Group "Jewish Moralistic Writings of the Early Modern Period" based at the Institute for Jewish Philosophy and Religion at the University of Hamburg.

Bericht/Report: Avi Siluk und Rebekka Voß

#### 17. Feb. 2022, online

Anthropologische Übersetzung. Ovids Schöpfungserzählungen in Mittelalter und früher Neuzeit Öffentlicher Abendvortrag von Regina Toepfer im Kontext der Ausstellung 'Übersetzte Religionen' in der Universitätsbibliothek Leipzig, moderiert von Katja Triplett. Ovids 'Metamorphosen' stellten Rezipierende in Mittelalter und Früher Neuzeit vor große Herausforderungen. Seine Mythen vom Weltanfang weichen

in auffälligen Punkten von den biblischen Schöpfungsgeschichten und christlichen Wertevorstellungen ab. Der Vortrag zeigt, wie deutsche Übersetzer mit solchen Provokationen umgingen; sie sparten heikle Stellen aus, erzählten sie um und passten sie eigenen Normen an. Aufgrund solcher Interpretationen lassen sich Übersetzungen als anthropologische Schlüsseltexte lesen. Sie verraten oft mehr über den literarischen und kulturellen Kontext des Zielpublikums als über den Ausgangstext. Der Vortrag ist via Youtube abrufbar.

///

Anthropological Translation: Ovid's Creation Stories in the Middle Ages and the Early Modern Period Public evening lecture by Regina Toepfer in the framework of the exhibition 'Übersetzte Religionen' ('Translated Religions') at the Leipzig University Library, moderated by Katja Triplett. In the Middle Ages and the Early Modern age, Ovid's Metamorphoses presented readers with daunting challenges. His myths about the beginnings of the world differ from the Biblical stories of creation and Christian moral values in conspicuous respects. The lecture will provide insights into how German translators dealt with these provocations by omitting awkward passages or rewriting them to conform to the norms of their time. Translations containing interpretations of this kind often reveal more about the literary and cultural context of the target readership than about the original text and can thus serve as key anthropological texts. The lecture will be available online via Youtube.

Bericht/Report: Regina Toepfer

🕛 2te Förderphase: Projektvorstellungen / 2nd Funding Phase: Project Presentations

#### Elena Parina, Erich Poppe (Marburg)

Frühneuzeitliche Übersetzungskulturen von Wales: Aufbrüche und Kontinuitäten

Ziel des Forschungsprojekts ist die systematische und textbasierte Erschließung und Kontextualisierung der Übersetzungskultur(en) in Wales im langen 16. Jahrhundert. Mit Bezug auf die Pole Aufbrüche und Kontinuitäten stellt das Projekt entsprechend die Fragen nach der kulturellen Relevanz von Übersetzungen für das frühneuzeitliche Wales und nach den Charakteristika der zeitgenössischen Übersetzungskultur(en) und den Unterschieden gegenüber den mittelalterlichen Übersetzungskulturen. Dabei werden einerseits die regionalen Besonderheiten der kymrischen Übersetzungsliteratur der Zeit und andererseits ihre globalen Verflechtungen mit Protestantismus, Gegenreformation und Humanismus herausgearbeitet. Methodisch orientiert sich unser Projekt an translationswissenschaftlichen Modellen, die aus der Perspektive der Zielkultur den hermeneutischen, pragmatischen und funktionalen Charakter von Übersetzungstätigkeiten hervorheben und ihre Textarbeit mit sprachlichen und stilistischen Mikroanalysen fundieren.

Konkretisiert werden die genannten Forschungsfragen durch vier aufeinander bezogene Teilprojekte: die umfassende Erschließung der kymrischen Übersetzung von Juan Luis Vives' De institutione feminae Christianae, einer Abhandlung zur geschlechtsspezifischen Erziehung junger Mädchen; durch die Analyse von Übersetzungen von Katechismen ins Kymrische und die Entwicklung einer Typologie von Übersetzungsstrategien in zeitgenössischen Katechismen über das Kymrische hinaus; durch die Untersuchung des Stils frühneuzeitlicher kymrischer Übersetzungen unter dem Aspekt ihrer syntaktischen Komplexität; und durch die Untersuchung der frühneuzeitlichen Rezeption and Bearbeitung von Texten, die bereits im Mittelalter ins Kymrische übersetzt worden waren.

///

Early Modern cultures of translation in Wales: innovations and continuities

The aim of the research project is the systematic and text-based interpretation and contextualization of the culture(s) of translation in Wales in the long sixteenth century. With reference to a scale between the end points of innovations and continuities respectively, the project will explore the cultural importance of translations in Early Modern Wales and the characteristics of the contemporary culture(s) of translation and its differences compared to medieval culture(s) of translation. It will profile the regional specifics of translations into Welsh as well as their global interconnections with Protestantism, the Counterreformation, and Humanism. Methodologically, the project is indebted to a program in translation studies which privileges the hermeneutic, pragmatic, and functional character of translations from the perspective of the receiving textual culture and which bases its interrogation of texts on fine-grained linguistic and stylistic analyses.

The following four interrelated subprojects will provide meaningful answers to the research questions outlined above: the comprehensive investigation of the Welsh translation of Juan Luis Vives' *De institutione feminae Christianae*, a tract on the gender-specific education of young girls; the analysis of translations of catechisms into Welsh and the development of a typology of strategies for translating contemporary catechisms beyond Welsh; the study of the style of Early Modern Welsh translations with special reference to their complexity; and the examination of the Early-Modern reception and adaptation of texts which had already been translated into Welsh in the Middle Ages.

Andreas Gipper, Caroline Mannweiler, Diego Stefanelli (Mainz)

Wissenschaftsübersetzungen in Frankreich im klassischen Zeitalter.

Funktionen, Praktiken, Akteure von Übersetzungen aus dem Englischen, Deutschen und Italienischen Mit der Entstehung der modernen Naturwissenschaften entstehen nationale Wissenschaftskulturen, die unter staatlicher Patronage massiv auf die Vernakularsprachen setzen und damit die alte auf Latein publizierende *Res publica literaria* sprengen. Es entsteht die moderne Fachübersetzung. Als *lingua franca* auf dem europäischen Kontinent kommt dem Französischen dabei eine herausragende Rolle zu. Wie keine andere Sprache garantiert das Französische die Sichtbarkeit in der globalen *Scientific community*. In der <u>ersten Förderphase</u> konnte das Projekt zeigen, dass die Wissenschaftsübersetzung in der Frühen Neuzeit eine Praxis mit eigenen Standards, Normen und Vertextungsverfahren, mithin eine distinkte Übersetzungskultur ausbildet.

In der zweiten Förderphase liegt der Akzent auf den folgenden Aufgaben und Fragenkomplexen:

- Die Datenbank von Übersetzervorworten und prosopographischen Daten wird um die Übersetzungen aus dem Englischen und um die Übersetzerprotokolle der Académie des sciences erweitert.
- 2. Unter den Funktionen der Übersetzungen soll dem Bereich der Replikation von Experimenten (als zentrale Wissenschaftsfunktion) und ihrer Rolle bei der Distribution von Symbolischem Kapital im wissenschaftlichen Feld ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.
- 3. Würdigung der zentralen Rolle den Akademien in der Frühen Neuzeit als Übersetzungsagenturen.
- 4. Die zentrale Rolle der Übersetzungen für die Ausbildung einer 'europäischen' Wissenschaftsterminologie
- 5. Problematik translatorischer Normen in Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Wissenschaft
- 6. Übersetzungspolitik zwischen wissenschaftlichen Universalitätsansprüchen und den Interessen nationaler Wissenskulturen

///

Scientific Translations in France in the Classical Era.

Functions, Practices, Actors of Translations from English, German and Italian

The emergence of the modern natural sciences went hand in hand with that of national scientific cultures which, under state patronage, relied massively on vernacular languages, thus disrupting the old *res publica literaria* publishing in Latin. Modern technical translation was emerging. As the *lingua franca* on the European continent, French played a prominent role. Like no other language, French guaranteed visibility in the global scientific community.

The work of the first funding phase of the SPP showed that scientific translation developed a practice with its own standards, norms, and textual procedures, and thus a distinct translation culture.

- 1. The database of translator prefaces and prosopographical data will be extended to include translations from English and the translator protocols of the Académie des sciences.
- 2. Among the functions of translations, special attention will be paid to the field of experiment replication (as a central scientific function) and the role of experiments in the distribution of symbolic capital in the scientific field.

- 3. Recognition of the central role of academies as translation agencies in the Early Modern period
- 4. The central role of translations for the formation of a 'European' scientific terminology
- 5. Problems of translational norms in the tension between literature and science
- 6. Translation policy between scientific claims to universality and the interests of national knowledge cultures

# Dirk Werle, Fiona Walter (Heidelberg)

Zur historischen Semantik des Übersetzens in der Frühen Neuzeit am Beispiel deutschsprachiger Erzählliteratur. Übersetzen – Wissen – Erzählen

Das Projekt zur deutschsprachigen Wissens- und Erzählliteratur erforscht in der zweiten Phase die historische Semantik von "Übersetzen" in der frühen Neuzeit am Beispiel der deutschsprachigen Erzählliteratur des 17. Jahrhunderts, dabei räumlich auf benachbarte europäische Sprachen und zeitlich vor- und rückwärts in das 16. und 18. Jahrhundert ausgreifend. Untersucht werden, neben zeitgenössischen Poetiken und gelehrten Texten, schwerpunktmäßig Paratexte (Vorreden, Widmungsgedichte u.Ä.) erzählender Literatur sowie fiktive Übersetzungsszenen in Erzähltexten selbst. Leitfrage ist dabei, wie darin Übersetzungsvorgänge und -praktiken in proto-theoretischer Darstellungsform, nämlich begrifflich, metaphorisch, motivisch und thematisch konzipiert werden. Methodisch verfolgt das Projekt den Ansatz einer Literaturhistoriographie semantischer Einheiten, der bereits elaborierte Konzepte wie jene der Begriffs- und Motivgeschichte, der literaturhistorischphilologisch verfahrenden Metaphorologie sowie der Thematologie problemhistorisch zusammenfasst und spezifisch weiterentwickelt. Ziel des Projekts ist es, derart einerseits einen Beitrag zur Geschichte der Übersetzungstheorie avant la lettre zu leisten und mit seinem Fokus auf der Erzählliteratur andererseits zur Entstehungsgeschichte fiktionalen Erzählens auf Grundlage des Übersetzens im 17. Jahrhundert beizutragen.

///

# Semantics of Translation in Early Modern German Narrative Literature Translation - Knowledge - Narration

In the second phase of the SPP 2130, the project concerned with German knowledge and narrative literature will examine the historical semantics of 'translation' in the Early Modern period. It will base this investigation on seventeenth-century German narrative literature, while also extending the scope spatially to encompass neighbouring European languages and temporally to include the sixteenth and eighteenth centuries. In addition to contemporary poetry and scholarly texts, the focus will be on paratexts (prefaces, dedicatory poems, et cetera) of narrative literature as well as fictional translation scenes in narrative texts. The key question in this context is how translation procedures and practices are conceived in these texts in proto-theoretical forms of representation—that is, terminologically, metaphorically, motivically, and thematically. In terms of methodology, the project will undertake a literature historiography of semantic units designed to combine and specifically develop already elaborated concepts such as that of the history of terms and motifs as well as that of the literary-historical-philological approach to metaphorology and thematology. By these means, the project aims, on the one hand, to contribute to the history of translation theory avant la lettre, and on the other hand, by focussing on narrative literature, to further enhance the history of the origins of fictional narrative on the basis of seventeenth-century translation activities.



### Publikationen/Publications

Manstetten: Solomon Negri: The Self-Fashioning of an Arab Christian in Early Modern Europe Der Beitrag von Paula Manstetten beschäftigt sich mit den Reisen des Damaszener Christen Solomon Negri (d. 1727) durch Europa. Auf Grundlage seiner Autobiographie und seiner in verschiedenen europäischen Sprachen abgefassten Briefe wird untersucht, wie Negri seine Selbstdarstellung an die Erwartungen seiner europäischen Arbeitgeber anpasste, darunter sowohl an katholische als auch an protestantische

Missionsgesellschaften. Der Aufsatz ist Teil des von Cornel Zwierlein herausgegebenen Sammelbandes *The Power of the Dispersed: Early Modern Global Travelers beyond Integration* (https://brill.com/view/title/55993), der eine Reihe von frühneuzeitlichen "Reisenden" und ihre Überlebensstrategien in den Blick nimmt, anhand von Fallstudien aus dem Mittelmeerraum, Amerika und Japan.

///

Paula Manstetten's contribution explores the travels of the Damascene Christian Solomon Negri (d. 1727) in Europe. Based on his autobiography and letters, written in several European languages, the article looks at how he adapted his self-portrayal to the expectations of his European employers, including both Catholic and Protestant missionary institutions/societies. The article is part of the collected volume *The Power of the Dispersed: Early Modern Global Travelers beyond Integration* (<a href="https://brill.com/view/title/55993">https://brill.com/view/title/55993</a>), edited by Cornel Zwierlein, which investigates a number of early modern "travellers" and their strategies of survival, with case studies from the Mediterranean context, the Americas and Japan.

Manstetten, Paula. 2021. Solomon Negri: The Self-Fashioning of an Arab Christian in Early Modern Europe. *The Power of the Dispersed: Early Modern Global Travelers beyond Integration* (Intersections: Interdisciplinary Studies in Early Modern Culture 77), ed. Cornel Zwierlein, Leiden and Boston: <a href="mailto:Brill">Brill</a>, 240–282.

Lüsebrink, Donato (eds.): Translation and Transfer of Knowledge in Encyclopedic Compilations Enzyklopädische Kompilationen erfüllten seit ihren modernen Anfängen im Frankreich des 17. Jahrhunderts das Bedürfnis nach flexibleren Formaten der Wissensvermittlung, welche die Gelehrtentradition der früheren Jahrhunderte überwinden. Der Aufstieg der Vernakularsprachen und die erhöhte Nachfrage nach Wissen und Informationsmaterial in allen Lebensbereichen entfachte zwischen den Nationen einen Wettbewerb um die enzyklopädischen 'Papierimperien', die zu Symbolen nationaler Macht und Leistungsfähigkeit wurden. Clorinda Donato und Hans-Jürgen Lüsebrink und die verschiedenen Beiträger:innen untersuchen in dem Sammelband die lange vernachlässigte Dynamik von Wissensschaffung und transkulturellem Wissenstransfer, die im langen 18. Jahrhundert in hunderten von Übersetzungen enzyklopädischer Kompilationen stattgefunden haben. Mit der Analyse zahlreicher Beispiele lenkt der Band den Blick auf das weite Feld der in mehreren Sprachen vorliegenden und aus Übersetzungen hervorgegangenen enzyklopädischen Kompilationen als einem der greifbarsten Beweise der globalen Aufklärung. Enzyklopädien avancierten zur Repräsentation der aufstrebenden Nation als wirtschaftlichem und politischen Akteur auf der Weltbühne; Wissen durch Kultur vermitteln zu können, wurde zum Markenzeichen des kulturellen Kapitals einer Nation und zum Symbol ihrer Macht.

///

With a focus on the economic, social, and political impetus for producing monuments to knowledge, this volume recognizes the encyclopedic compilation as the quintessential tool of enlightenment knowledge transfer. From its modern origins in seventeenth-century France, encyclopedic compilations met the need for the dissemination of information in a more flexible format, one that eschewed the limits of previous centuries of erudition. The rise of vernacular languages dovetailed with the demand for information in every sector, sparking competition among nations to establish the encyclopedic "paper empires" that became symbols of power and potential. In this edited collection, Clorinda Donato and Hans-Jürgen Lüsebrink evaluate the long-overlooked phenomenon of knowledge creation and transfer that occurred in hundreds of translated encyclopedic compilations over the long eighteenth century. Analysing multiple instances of translated compilations, this book expands into the vast realm of the multilingual, encyclopedic compilation, the most tangible proof of the global enlightenment. Through the presentation of an extensive corpus, it argues that the true site of knowledge transfer resided in the transnational movement of ideas exemplified by these compendia. The encyclopedia came to represent the aspiring nation as a viable economic and political player on the world stage; the capability to tell knowledge through culture became the hallmark of a nation's cultural capital, symbolic of its might and mapping the how, why, and where of the global eighteenth century.

Hans-Jürgen Lüsebrink/Clorinda Donato (eds,.): Translation and Transfer of Knowledge in Encyclopedic Compilations, 1680-1830. Toronto, <u>Toronto University Press</u> in association with the UCLA Center for Seventeenth and Eighteenth-Century Studies and the Williams Andrews Clark Library Memorial Library, 2021, 364 p.

# Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130 SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.



\_\_

Geschäftsstelle des SPP 2130 ,Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit' Office of SPP 2130 'Early Modern Translation Cultures'

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

#### www.spp2130.de

Geschäftsstelle SPP 2130 Institut für deutsche Literatur, Ältere Abteilung Philosophische Fakultät Julius-Maximilians-Universität Würzburg Am Hubland D – 97074 Würzburg

Tel.: +49 931 31 84288